

Die Wunderfrage als lösungsorientierter Weg in die Schule der Zukunft

Autorin Frau Mann

Original: wissenschaftliche Arbeit an der Donau-Universität-Krems, 2013

Überarbeitung: 2014 Frau Mann

© Copyright Frau Mann

Mentoring/Coaching/Lösungsorientierte Beratung:

Lösungsorientierter Ansatz

Bei Schulschwierigkeiten beispielhaft im Rahmen der Begabungsförderung bietet sich in allen Fällen von Problembewusstsein der beratende lösungsorientierte Ansatz (Milton H. Erickson, 1985) an. Dieser steht sowohl für ein Lehrerkollegium als auch für Schüler mit ihren Eltern als hervorragende „Problemlösungsstrategie“ und Veränderung des eigenen Blickwinkels zur Verfügung. Es empfiehlt sich diese im Beratungsansatz, beispielhaft mit der „Wunderfrage“, zur Problemlösung wie auch in der Begabungsförderung einzubinden.

Folgewirkungen

Lösungsorientierte Wahrnehmung fördert die Persönlichkeitsentwicklung und damit auch die Entwicklung von Lehrkräften und Schülern. Die drückt sich nachfolgend in einer Verbesserung von Lernstrategien, Lerntechniken, Lernpraktiken aus. Zudem bestärkt es die Lernkompetenz wie auch die Lehrkompetenz. Das kann umgehend zu einer entspannten und wohlwollenden Haltung innerhalb der Klassengemeinschaft führen bzw. auch überforderten Lehrern und Eltern wegweisend nutzbar werden.

Wissenschaftlicher Hintergrund

Dieser lösungsorientierte Ansatz, der alle Kriterien einer empathischen und wertfreien Haltung zur Grundlage hat, bejaht prinzipiell das „sinnvolle Wollen“ eines Menschen und lenkt die Aufmerksamkeit vom Problembewusstsein zu einem Lösungsbewusstsein. Das kommt der Entscheidung gleich, das Leben als „halbleeres Glas“ oder „halbvolles Glas“ wahrzunehmen und dementsprechend die Welt anzusehen und zu verstehen. In vielen Fällen der normalen Begabung, Sonderbegabung bzw. Hochbegabung, wenn das „Anderssein“ des Schülers zu herausfordernden Situationen sowohl für den Schüler selbst, als auch für die Eltern oder Lehrkräfte führt, bietet sich der „lösungsorientierte Ansatz“ als sogenannte Krisenintervention an. Auch bei Teilleistungsstörungen in Kombination mit Hochbegabung wurden mit der Lösungsorientierten Beratung bereits erstaunliche Ergebnisse erzielt. Entsprechend der jüngsten Lernforschung kann durch das Anknüpfen an positivem und lebensbejahendem Vorwissen eine sofortige Auflösung von Blockaden oder neurologischen Hemmschwellen eintreten. Das